

Altonas Zukunft an
Spekulanten verzockt

Verkehrspolitik für Bürger:innen und Fahrgäste JETZT!

VERPLANT!

Wir kämpfen weiter!

Die Bürgerinitiative braucht weiterhin viel Geld. Unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende!

Spendenkonto Prellbock
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock
GENODEF1 SLR

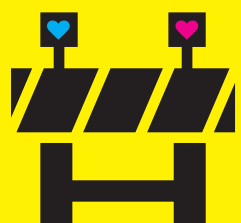
VR-Bank Altenburger Land eG
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: www.prellbock-altona.de

Unseren Newsletter kann man auf info@prellbock-altona.de bestellen

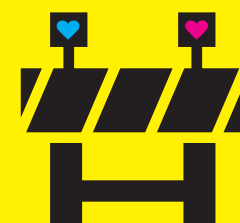
Deutsche Bahn und Senat planen fragwürdige Monsterprojekte: Riesige Tunnelvorhaben für U5 und zur Entlastung der Verbindungsbahn werden Milliarden verschlingen und unsere Stadt durch große Baugruben unpassierbar machen. Geplante Bauzeit bis 2040/45 – die Erfahrung an anderen Stellen zeigt, das viele weitere Jahre anzusetzen sind! ...



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

Dem Bürger werden diese Projekte als „unverzichtbar für die Verkehrswende“ verkauft, dabei wurden weder Alternativen geprüft, noch sind die Planungen ausgereift. Durch den Bau kommt es zu erheblichen zusätzlichen CO₂-Emissionen. Berechnungen ergeben, dass erst nach 250 Jahren Betrieb ein Ausgleich erfolgen könnte. Das wird die Hamburger Klimaziele unerreichbar machen - ein verfassungsrechtlicher Anspruch!

Weiterhin wird an der unsinnigen Verlegung des Altonaer Bahnhofs nach Diebsteich festgehalten, wodurch Kapazitäten verkleinert werden, so dass eine Zunahme des Bahnverkehrs verhindert wird. Außerdem verschlechtert sich für unzählige Fahrgäste die Situation, besonders betroffen sind Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind.

Prellbock geht von den aktuellen Bedürfnissen der Fahrgäste und Bürger:innen in Altona aus und hat daher **10 konkrete Forderungen** an die Verkehrspolitik im Altona und in Hamburg:

Unsere Forderungen:

- 1. Sofortige Aufgabe des Verlagerungsprojektes nach Diebsteich.**
Beginn der Sanierung und Modernisierung des Fern- und Regionalbahnhofs Altona am jetzigen Standort. Dazu zählen auch die Sanierung des Lessingtunnels und der Bau von Bahnsteigzugängen von dort aus, um den Weg zum Bahnhof für die Bewohner der neuen Mitte Altona zu verkürzen, sowie Verlagerung der lärmenden Eingleisbrücke auf einen weiter westlich gelegenen Bahndamm.
- 2. Sofortiger Stopp aller weiteren Planungen für den Verbindungsbahntunnel,** der die gesamte Innenstadt in den nächsten 15 Jahren mit mindestens 10 riesigen Baugruben mit Abmessungen von bis zu 250x50x40 Meter überziehen wird. Stattdessen Aufnahme der Planungen für eine 2. Eisenbahnquerung parallel zur A7 im Hamburger Westen, um die Fahrtzeit nach Harburg um 15 Minuten zu verkürzen und eine Ausweichstrecke bei Störungen auf den Elbrücken zu haben.
- 3. Stopp der Planungen für die Monsterbrücke an der Sternbrücke.** Sanierung der Bestandsbrücke oder Neubau einer schlanken, der Baustruktur im Stadtteil angepassten Brücke.
- 4. Bau einer neuen S-Bahnstation zwischen Holstenstraße/Diebsteich und dem Bahnhof Altona,** um die Verkehrserschließung der neuen Mitte Altona zu verbessern.

- 5. Erweiterung des Busbahnhofs in Altona,** der die Zahl der Buslinien und Passagiere kaum noch bewältigen kann.
- 6. Bau einer Straßenbahnlinie vom Bahnhof Altona über die Science City nach Lurup/Osdorf** bis nach Schenefeld, so wie sie bis 1975 bestanden hatte. Eine S-Bahnlinie nach Lurup/Osdorf ist vom Senat erst für den Zeitraum ab 2040 geplant.
- 7. Umwandlung der gesamten Ottenser Hauptstraße und der Bahrenfelder Straße vom Alma-Wartenberg-Platz bis zur Arnoldstraße in eine Fußgängerzone.**
- 8. Schaffung von 2.000 überdachten Fahrradabstellplätzen am Altonaer Bahnhof.** Umwandlung der ersten zwei Etagen des Parkhauses in ein Fahrradparkhaus.
- 9. Vorrangig vor Fertigstellung der Velorouten: Sanierung sämtlicher Bestandsradwege bis 2025.**
- 10. Installation von Photovoltaikanlagen auf allen Bahnsteigdächern** und allen geeigneten Dächern der Bahnhofs- und sonstigen öffentlichen Gebäude, um einen wirksamen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten.

Was die Bürger:innen und Fahrgäste brauchen sind leicht erreichbare, barrierefreie, effiziente Verkehrsanlagen, um den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr zu erleichtern. Bahnhöfe und Haltestellen müssen Wohlfühlzonen, Orte der Kommunikation sein, und keine Orte, die man schnellstmöglich verlassen will, weil man sie eklig findet.

Prellbock Altona fordert daher: Konzentration der begrenzten Finanzmittel auf schnell und in kleinen Schritten umsetzbare Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Nah- und Fern-, aber auch des Rad- und Fußgängerverkehrs in Altona. Finger weg von den Monsterprojekten, die nicht nur klimaschädlich sind, sondern auch auf Jahre hinaus die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs behindern und belästigen.

Die Kernforderung von Prellbock bleibt:

Bis auf Fertigstellung des S-Bahnhofs Diebsteich Einstellung aller Bauarbeiten zur Verlegung des Fern- und Regionalbahnhof Altona. Klimafreundliche Modernisierung des Bahnhofs Altona an Ort und Stelle, und zwar jetzt!

